

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0099/2020/IV**

Datum:  
25.05.2020

Federführung:  
Dezernat IV, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

**Maßnahmen zum Klimaschutz im Rahmen des  
Klimaschutzaktionsplans/Masterplans 100 %  
Klimaschutz  
Installation von Photovoltaikanlagen in der  
Heidelberger Südstadt**

## Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 24. Juli 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Südstadt	27.05.2020	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Bau- und Umweltausschuss	30.06.2020	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	23.07.2020	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bezirksbeirat Südstadt, der Bau- und Umweltausschuss sowie der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis:*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die Darstellung der Maßnahmen hat keine finanziellen Auswirkungen.

**Zusammenfassung der Begründung:**

Mit Antrag Nr. 0083/2019/AN der CDU-Fraktion vom 01.10.2019 wurde beantragt die Installation von Photovoltaik Anlagen in der Heidelberger Südstadt zu prüfen.

Im Rahmen des Klimaschutzaktionsplans sind viele Aktionen zur Steigerung des Erneuerbaren Energieanteils geplant und hierzu Beschlussvorlagen vorbereitet, die auch für die Südstadt relevant sind. (Keine Verpflichtungen für die Konversionsfläche Südstadt.)

## Sitzung des Bezirksbeirates Südstadt vom 27.05.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Südstadt am 27.05.2020

### 4.1 Maßnahmen zum Klimaschutz im Rahmen des Klimaschutzaktionsplans/Masterplans 100 % Klimaschutz Installation von Photovoltaikanlagen in der Heidelberger Südstadt Informationsvorlage 0099/2020/IV

Herr Persch vom Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie steht für Fragen zur Verfügung.

Es melden sich zu Wort: Stadtteilvereinsvorsitzender Dr. Baron, Bezirksbeirat Kraus und Bezirksbeirätin Hauck.

Bezogen auf die Aussage in der Verwaltungsvorlage, dass keine Verpflichtung für die Konversionsfläche Südstadt für Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) bestünde, wird gefragt, warum dies so sei und Hunderte von Quadratmetern Dachflächen nicht für solche Anlagen genutzt würden. Hier werde eine große Chance vertan, regenerative Energie zu erhalten.

Bei vielen noch im Bau oder in Planung befindlichen Gebäuden (wie zum Beispiel von der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg - GGH - oder der MTV Bauen und Wohnen GmbH & Co. KG [MTV = Mark-Twain-Village]) stünden noch Dachflächen zur Verfügung, die es zu nutzen gelte.

Herr Persch erläutert, die Verträge zu den Konversionsflächen in der Südstadt seien bereits 2016 unterzeichnet worden, sodass diese im Nachgang nicht mehr geändert werden könnten. Jedoch sei man bestrebt, in Gesprächen mit den Bauträgern auf die Installation solcher Anlagen hinzuwirken.

Ferner werde für den nächsten Bau- und Umweltausschuss eine Vorlage hinsichtlich einer verpflichtenden Vorgabe zum Ausbau von PV-Anlagen in anderen Bereichen erarbeitet.

Der Bezirksbeirat Südstadt nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis, formuliert jedoch folgendes Meinungsbild für die weitere Beratung in den nachfolgenden Gremien:

#### **Zusammenfassung der Information:**

*Der Bezirksbeirat Südstadt nimmt die Information mit folgender Empfehlung zur Kenntnis:*

*Der Bezirksbeirat begrüßt den vorliegenden Antrag 0083/2019/AN und spricht sich für eine Einrichtung von Solaranlagen auf jeder möglichen Dachfläche auf den Konversionsflächen der Südstadt aus.*

*In Zeiten von Klimakrise und -notstand müssen die Stadt Heidelberg wie auch ansässige Unternehmen ihre gemeinsame Verantwortung wahrnehmen. Verbrauchernahe Photovoltaikanlagen auf Dächern und Ähnlichem benötigen keine hunderten kilometerlangen Hochspannungsleitungen, blockieren keine Flächen für andere innerstädtischen Entwicklungszwecke und tragen sich wirtschaftlich selbst. In den Augen des Bezirksbeirates sind diese wo immer möglich zu realisieren.*

*Es muss Aufgabe der Stadt sein, die verschiedenen Akteure wie private Investoren, Stadtwerke und GGH im Sinne der Sache zusammenzubringen. Auf keinen Fall dürfen mögliche Anlagen daran scheitern, dass niemand die Initiative übernimmt.*

*An dieser Stelle wird auch noch einmal darauf verwiesen, dass der Gemeinderat in der Sitzung des Konversionsausschusses vom 11.12.2019 alle Hindernisse im Bebauungsplan für Solaranlagen auf den Konversionsflächen der Südstadt aus dem Weg geräumt hat, sofern die Entwässerung gewährleistet ist.*

**gezeichnet**  
Angelika Magin  
Vorsitzende

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Empfehlung

## **Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 30.06.2020**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **Sitzung des Gemeinderates vom 23.07.2020**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## Begründung:

Im Rahmen des Klimaschutzaktionsplans/Masterplans 100 % Klimaschutz sind aktuell folgende Vorlagen zum verstärkten Ausbau von Photovoltaikanlagen in Heidelberg in Vorbereitung:

Informationsvorlage zum Ausbau der Photovoltaik bei städtischen Gebäuden und Gebäuden städtischer Gesellschaften. Hier wird das theoretische Potenzial auf 16,6 MW<sub>p</sub> Zubauleistung abgeschätzt und die Planung von Anlagen mit einer Gesamtleistung von 734 KW<sub>p</sub> dargestellt.

Beschlussvorlage zu verpflichtenden Vorgaben zum Ausbau von Photovoltaikanlagen und Entwicklung und Umsetzung weiterer Konzepte im Rahmen der Solarkampagne. Hier werden Verpflichtungen zur Installation von PV-Anlagen beim Verkauf von Grundstücken, in städtebaulichen Verträgen und Festsetzungen bei der Bauleitplanung vorgeschlagen, sowie der Ausbau und die Intensivierung der Solarkampagne.

Beschlussvorlage zur Förderung von PV-Anlagen. Hier werden Vorschläge zur Förderung von PV-Anlagen auf Dächern, in der Kombination mit Gründächern sowie bei Fassaden gemacht.

Mit den genannten Maßnahmen aus den o.g. Vorlagen zu Verpflichtungen und Förderungen soll das Ziel eines Zubaus von 25 MW<sub>p</sub> bis 2025 angegangen werden.

In der Südstadt ist bereits eine Photovoltaikanlage auf der denkmalgeschützten Chapel in intensiver Abstimmung mit der Denkmalbehörde errichtet worden. Weitere Anlagen befinden sich auf Mark Twain Schule sowie auf den Gebäuden der Wohngruppen Konvisionär und Hagebutze. Für das Gebiet Hospital ist die Photovoltaik bei den Gebäuden als Bestandteil des Energiekonzepts vorgesehen.

Da es für die Südstadt keine Verpflichtung zum Bau von Solaranlagen gibt, kann nur durch Beratung, Information und finanzielle Förderung der Ausbau angeregt werden.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM1	+	Umweltsituation verbessern
UM2	+	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima
UM4	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
		<b>Begründung:</b> Der Ausbau regenerativer Energie könnte die CO <sub>2</sub> -Emissionen signifikant reduzieren und bietet eine Chance, die Ziele des Masterplans 100% Klimaschutz umzusetzen.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet  
Wolfgang Erichson